

Markus Sander

Die Snowboardfahrer: Erlebens- und Verhaltensweisen sowie Subkultur junger Menschen

Examensarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1998 Diplom.de
ISBN: 9783832410315

Markus Sander

**Die Snowboardfahrer: Erlebens- und Verhaltensweisen
sowie Subkultur junger Menschen**

Markus Sander

Die Snowboardfahrer: Erlebens- und Verhaltensweisen sowie Subkultur junger Menschen

**Staatsexamensarbeit
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
März 1998 Abgabe**



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 1031

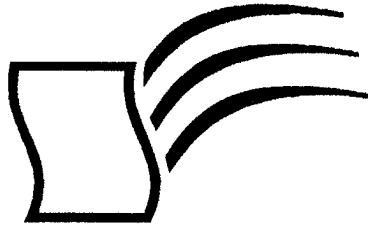
Sander, Markus: Die Snowboardfahrer: Erlebens- und Verhaltensweisen sowie Subkultur junger Menschen / Markus Sander - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Münster, Universität, Staatsexamen, 1998

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Die Snowboardfahrer: Erlebens- und Verhaltensweisen sowie Subkultur junger Menschen



**Schriftliche Hausarbeit, vorgelegt im Rahmen
der Ersten Staatsprüfung
für das Lehramt für Primarstufe**

von Markus Sander

Münster, 31. März 1998

Prof. Dr. Loewer

Pädagogik



STAATLICHES PRÜFUNGSAMT
FÜR ERSTE STAATSPRÜFUNGEN FÜR LEHRÄMTER AN SCHULEN
- MÜNSTER -

Staatliches Prüfungsamt Bispinghof 2B 48143 Münster

Herrn
Markus Sander

Geschäftsstelle (Sekundarstufe I, Primarstufe)
Bispinghof 2B
48143 Münster
Tel. 0251 - 83 28486
Fax: 0251 - 83 23068
Aktenzeichen:
P/S I 1198
(Bitte angeben)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Rückfragen beantwortet
Frau Khorchidi

Telefondurchwahl
83-28486

Münster, den 22.08.1998

Betr.: Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe
gem. § 17 LPO
Ergebnis der schriftlichen Hausarbeit in Erziehungswissenschaft

Ihre schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung wurde mit

- sehr gut - (1,0)

bewertet.

i.V. (Breitkreutz)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung.....	1
2	Die Geschichte des Snowboardens	4
2.1	Anfänge und Entwicklung.....	4
2.2	Entstehung der Snowboardszene in Europa.....	7
2.3	Entstehung und Entwicklung der Snowboard-Organisationen.....	9
3	Jugend heute.....	12
3.1	Was versteht man unter dem Begriff "Jugend" ? - Definition nach Hurrelmann	12
3.2	'Die' Jugend gibt es nicht mehr	13
3.3	Die jugendlichen Subkulturen/Szenen	16
3.4	Merkmale dieser Subkulturen	19
3.4.1	Kleidung/Mode/Outfit	19
3.4.2	Musik.....	21
3.4.3	Sprache.....	23
4	Freizeit und Freizeitsport.....	26
4.1	Was versteht man unter dem Begriff "Freizeit"? - Definition nach Hurrelmann	26
4.2	Motivationale Aspekte des Freizeitsports	27
4.3	Freizeitsporttrends der Jugendlichen	28
4.3.1	Jugendliche Sportkulturen	28
4.3.2	Der Individualisierungsprozeß	30
4.3.3	Sporttrends in den 90er Jahren.....	32
4.4	Skateboarding - Beispiel für eine jugendliche Trendsportszene, die mit dem Snowboarding verwandt ist.....	35
5	Die Subkultur der Snowboarder.....	38

5.1 Vergleich empirischer Untersuchungen zur Snowboardszene	38
5.1.1 Demographische Struktur	39
5.1.2 Finanzielle und gesellschaftliche Situation	46
5.1.3 Motivationale Aspekte des Snowboardings	49
5.1.3.1 Das Spaßmotiv.....	49
5.1.3.2 Das Risikomotiv	50
5.1.3.3 Die sozialen Motive	51
5.1.3.4 Das Naturmotiv	51
5.2 Die unterschiedlichen Snowboardtypen	52
5.2.1 Die Freerider	52
5.2.2 Die Freestyler	55
5.2.3 Die Alpinen/Carver	59
5.3 Die Stars der Szene	61
5.3.1 Peter Bauer.....	61
5.3.2 Shaun Palmer	63
5.3.3 Terje Haakonsen	64
5.3.4 Petra Müssig.....	66
5.4 Die Disziplinen	68
5.5 Die szentypischen Erlebens- und Verhaltensweisen sowie das äußere Erscheinungsbild	73
5.5.1 Kleidung/Outfit.....	73
5.5.2 Sprache.....	77
5.5.3 Musik.....	81
5.5.4 Das 'Feeling'	84
5.5.5 Veranstaltungen	87
5.5.6 Magazine/Fanzines.....	95
5.5.7 Vereine.....	97
5.6 Snowboardende Mädchen/Frauen	99
5.7 Das Verhältnis Snowboarder - Skifahrer	100
5.7.1 Die Entstehung des Konflikts	101
5.7.2 Der Generationskonflikt	102

5.7.3	Das Bild der Snowboardfahrer bei den Skifahrern.....	105
5.7.4	Das Bild der Skifahrer bei den Snowboardfahrern.....	107
5.7.5	Konfliktforschung.....	108
6	Schlußwort und pädagogischer Ausblick.....	112
7	Literaturverzeichnis	117

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Altersstruktur (Quelle: Spies: Snowboarding.)	39
Abbildung 2: Die Altersstruktur (Quelle: Becker: Snowboarding.).....	40
Abbildung 3: Die Altersstruktur (Quelle: Media Informations Service Dittmayer)	41
Abbildung 4: Geschlechterverteilung (Quelle a: Spies: Snowboarding.	42
Abbildung 5: Geschlechterverteilung (Quelle: Media Informations Service Dittmayer).....	43
Abbildung 6: Familienstand (Quelle: Spies: Snowboarding.).....	44
Abbildung 7: Wohnsituation (Quelle: Becker: Snowboarding.)	44
Abbildung 8: Bildungsstand der Snowboarder (Quelle: Spies: Snowboarding.)	45
Abbildung 9: Bildungsstand der Snowboarder (Quelle: Media Inf. Service Dittmayer).....	46
Abbildung 10: Berufsstruktur der Snowboarder (Quelle: Spies: Snowboarding.)	47
Abbildung 11: Gesellschaftl. -Wirtschaftl. Status im Vergleich (Quelle: Media Informations Service Dittmayer).....	48
Abbildung 12: Freeriding (Snow. 2/96 S.112).....	53
Abbildung 13: Heliboarding (Snow. 2/97 S. 8).....	54
Abbildung 14: Freestyle-Sequenz (Snow. 1/97 S.66).....	58
Abbildung 15: Carven (Snow. 1/97 S. 35).....	59
Abbildung 16: Peter Bauer (Snow. 1/97 S. 108).....	62
Abbildung 17: Shawn Palmer (Snow. 2/96 S. 170).....	64
Abbildung 18: Terje Haakonsen (Snow. 2/96 S.50).....	65
Abbildung 19: Petra Müssig (Snow. 92/93 S. 69).....	67
Abbildung 20: Halfpipe (Snow. 2/97 S.16).....	69
Abbildung 21: Extreme Snowboarding (Snow. 2/96 S.165).....	72
Abbildung 22: Air&Style Contest (Snow. 2/96 S. 74)	90
Abbildung 23: Karrikatur (Haderer. In: Stern. Heft 8/1998)	103

1 Vorbemerkung

Snowboarding boomt.¹ Kaum eine andere Freizeitsportart hat in den letzten Jahren solch eine Entwicklung erlebt und kann auf so hohe Zuwachsraten zurückblicken. Aus der einstmals von sogenannten 'Freaks' oder 'Verrückten' betriebenen Sportart ist eine Bewegung geworden, die Thilo Bohatsch, Generalsekretär des Snowboard-Weltverbandes ISF, so beschreibt: "Wie auch immer - Snowboarden ist nicht nur Sport, Snowboarden ist mehr: Revolution, Subkultur, Lebenseinstellung, Jugendbewegung, Mode, Party, Freundschaft, Liebe und all das, was jeder, der diesen Sport ausübt oder erst noch ausüben wird, impliziert und selber mit einbringt."²

Mit dieser Arbeit möchte ich einen Einblick in die Welt des Snowboardens geben. Ausgangspunkt meiner Überlegungen ist die Behauptung und ich unterstreiche damit die Äußerung von Thilo Bohatsch, daß es sich beim Snowboarden nicht nur um eine neue Funsportart handelt, die in diversen Wintersportgebieten betrieben wird. Man kann von einer jugendlichen Trendsportszene mit eigenem Lebensstil sprechen, die auf der einen Seite immer mehr Anhänger findet, auf der anderen Seite aber auch auf Ablehnung stößt, gerade in den Reihen der passionierten Skifahrer.

Das Phänomen "Snowboarding" ist relativ neu und diese Arbeit zählt so zu einer der ersten ihrer Art. Daraus ergaben sich eine Reihe von Schwierigkeiten bei der Suche nach entsprechender Fachliteratur. So besteht die Literatur meiner Arbeit bis auf die verwendete in Kapitel 2

¹ vgl.: Scheuer, Susanne: Weißer Rausch. In: Sports. Ausgabe 1/92. S. 76.

² Hatje, Tobias/ Steiner, Matthias: Snowboard verständlich gemacht. München: Copress, 1995. S. 8.